

Behandlungsangebote

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Klinik Niedersachsen ermöglicht besonders positive Heilungsverläufe – insbesondere die vertraute Kooperation mit dem Fachbereich für Innere Medizin. Dort erfolgt – wenn nötig – eine fachspezifische Mitbehandlung inklusive Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung.

Neurologisches Rehabilitations-Team



Reha nach Corona



Post-Covid19-Rehabilitation Long-Covid-Rehabilitation



Unsere Therapieplätze sind modern und großzügig. Im gesamten Komplex stehen für die Patienten unter anderem folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- drei behindertengerechte Bewegungsbäder (inkl. Hubbad)
- medizinische Trainingstherapie
- Gehschule mit Locomot-Anlage
- drei Ergotherapie-Räume und zwei Logopädie-Räume
- diverse Einzeltherapieplätze für Physio- und Physikalische Therapie
- Gruppenräume

Klinik Niedersachsen
Hauptstraße 59
31542 Bad Nenndorf
E-Mail: info@klinikniedersachsen.de
www.klinikniedersachsen.de

Neurologie
Telefon 05723 / 707 - 470
Telefax 05723 / 707 - 472

Patientenaufnahme
Telefon 05723 / 707 - 179
Telefax 05723 / 707 - 174

Reha nach Corona

Integratives Behandlungskonzept

Eine Corona-Virusinfektion kann nach der Behandlung im Akutstadium zu überdauernden Beschwerden führen, wie Erschöpfungszuständen, Fatigue-Syndrom, Nervenschmerzen, Muskelschmerzen, Konzentrationsstörungen, allgemeiner Abgeschlagenheit und Schwäche. Eine Corona-Infektion kann im Akutstadium zu einer Gehirnschädigung, Rückenmarksschädigung, Nervenschädigung und Muskelschädigung führen, insbesondere nach längerer Beatmung auch zu einer Critical-illness-Polyneuropathie.

Kopfschmerzen, Schwindel, Lähmungen, Sprachstörungen, Gefühlsstörungen, Sensibilitätsstörungen, Koordinationsstörungen, schneller Erschöpfbarkeit, Verwirrtheit, Prädelir, Delirium, Schlaganfall, Gehirnentzündung, Rückenmarksentzündung, Entzündungen der peripheren Nerven, Covid19-Guillain-Barré-Syndrom und andere Folgeerscheinungen sind nicht selten.

Unsere spezielle neurologische/neuropsychologische Post-Covid-Rehabilitation kann deutlich helfen, Spätfolgen und Langzeitfolgen (Long-Covid) einer Corona-Infektion erfolgreich zu behandeln, die Lebensqualität deutlich zu verbessern, die Teilhabe am Sozialleben und Alltagsleben deutlich zu verbessern und insbesondere die Teilhabe am Arbeitsleben und Berufsleben wieder möglich zu machen.

Die Ausrichtung unseres neurologischen/neuropsychologischen Behandlungskonzepts für Patientinnen und Patienten nach einer Corona-Infektion ist ganzheitlich, teamorientiert und interdisziplinär. Rund um die Uhr sind Ärzte und Pflegekräfte anwesend. Sämtliche neurologischen Erkrankungen der Phase C (schwer betroffene Patientinnen und Patienten) und in der Phase D (leicht betroffene Patientinnen und Patienten) werden hier behandelt.

Die Rehabilitationsziele erarbeiten wir stets gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten, danach wird der weitere intensive Behandlungsverlauf geplant.

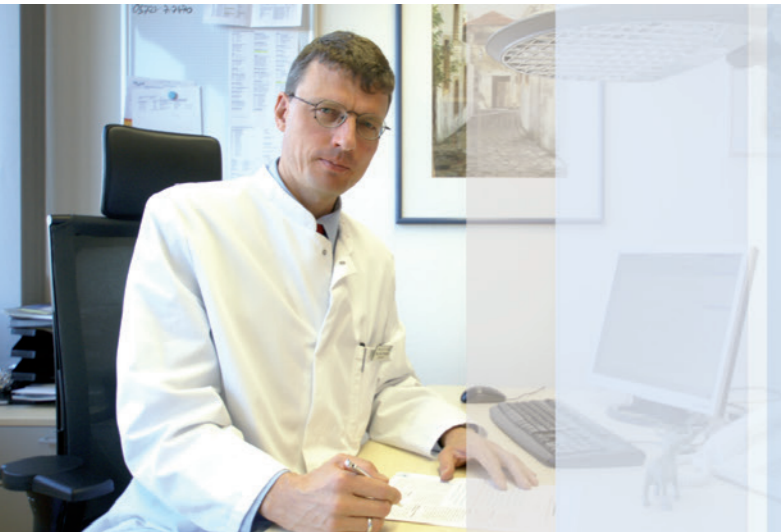
Wir verfügen über umfassende moderne diagnostische Möglichkeiten – u. a. EEG, EMG, NLG, VEP, SSEP, FAEP, Dopplersonographie, Duplexsonographie, Posturographie, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung und Lungenfunktionsprüfungen. Bei Bedarf unterstützen vier Überwachungsplätze die medizinische Versorgung. Diese verfügen über Monitore zur Anzeige der Vitalfunktionen (Temperatur, Blutdruck, Pulsfrequenz, Sauerstoffsättigung und EKG).

Auch die spezifische neurologische Schmerztherapie bei zentralem Schmerz, Nervenschmerz oder gemischt nozizeptivem/neuropathischem Schmerz gehört zum Behandlungskonzept von Post-Covid-Patientinnen und -Patienten.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Innere Medizin und Orthopädie. Auch klinische Beschwerden wie Kopfschmerzen, vegetative Beschwerden, neurotischen Beschwerden oder neuropsychologische Defizite nehmen wir hier sehr ernst. Gerade unspezifische Allgemeinstörungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, allgemeine subjektiv erlebte Leistungsminderung, erhöhte emotionale Reagibilität, subjektiv erlebte vorzeitige Ermüdbarkeit oder eine allgemein vegetative Symptomatik lassen sich schwer von psychoreaktiven Störungen abgrenzen, deshalb erfolgt hier eine intensive neuropsychologische Diagnostik und Therapie.

Dies ist von großer Wichtigkeit, weil subjektiv das berufliche Leistungsvermögen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beeinträchtigt werden kann und insbesondere beim Long-Covid-Syndrom eine frühzeitige, objektive sozialmedizinische

Klärung der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sinnvoll ist. Daher ist die neurologische und neuropsychologische Abklärung, Diagnostik und Therapie nicht nur für die Patientinnen und Patienten nach einer Corona-Infektion, sondern auch für den jeweiligen Kostenträger notwendig, um diese Probleme im Rahmen einer gezielten stationären neurologischen Rehabilitation abzuklären.



Chefarzt Neurologie

Priv.-Doz. Dr. med. Hans Jörg Stürenburg

Facharzt für Neurologie, Physikalische Therapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Neurologische Intensivmedizin



Wir behandeln sowohl leicht, mittelschwer als auch schwer betroffene Patientinnen und Patienten nach einer Corona-Infektion auch mit dem Fokus auf Long-Covid-bedingte kognitive Einschränkungen wie Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen und verringerte kognitive Leistungsfähigkeit. Ein besonderes Augenmerk liegt für uns auf der spezifischen Verbesserung von Funktions- und Fähigkeitsstörungen zur langfristigen und nachhaltigen Erhaltung der Teilhabe am Berufs-, Arbeits- und Sozialleben.